

MOTION von Bettina Balmer (FDP, Zürich), Jürg Trachsel (SVP, Richterswil) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Eigentümerstrategie für die Universität Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, eine gesetzliche Grundlage für eine Eigentümerstrategie der Universität Zürich vorzuschlagen. Die Eigentümerstrategie soll so ausgestaltet werden, dass die Autonomie der Universität nicht beschränkt wird, sondern dass die Universität die grösstmögliche Freiheit insbesondere in der Forschung, aber auch in der Lehre, der Weiterbildung und bei den Dienstleistungen beibehalten kann. Die Eigentümerstrategie soll nicht eine Vereinbarung von Leistungen sein, sondern eine für den Kanton und die Universität erfolgversprechende und zukunftsweisende Strategie aufzeigen.

Bettina Balmer
Jürg Trachsel
Hans Egli

178/2018

Begründung:

Gemäss den Public-Corporate-Governance-Richtlinien des Kanton Zürichs sollte eine Institution, bei welcher der Kanton grössere respektive bedeutende Beteiligungen hat, über eine Eigentümerstrategie verfügen. So lassen sich eine transparente Steuerung dieser Beteiligungen des Kantons durch den Regierungsrat und eine zeitgemässe Aufsicht und Oberaufsicht des Kantonsrates durchführen. Die Universität als öffentlich-rechtliche Anstalt befindet sich teilweise im Eigentum des Kantons Zürich. Sie gehört zu den bedeutenden Beteiligungen des Kantons Zürich und erfüllt öffentliche Aufgaben. Das bedeutet, dass die Universität Zürich gemäss PCG-Richtlinien eine Eigentümerstrategie braucht.

Eine eigenständige Governance, wie vom Regierungsrat im RRB 1248/2017 festgehalten, ist für die Aufsicht und Oberaufsicht durch Regierungsrat und Kantonsrat nicht zielführend. Ein Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie ersetzt Berichte über das Erreichen der Ziele und Vorgaben gemäss Spezialgesetzgebung sowie über die finanzielle Lage der Beteiligungen, der Risiken und deren Entwicklungen. Ein Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie ist also zweckmässiger, transparenter, zielführender und im Einklang mit anderen wesentlichen Beteiligungen des Kantons Zürich, wie beispielsweise das Universitätsspital Zürich.